

> Carina Schroeder

Preisträgerin des META 2023/24 in der Kategorie Radio für „Dürfen wir Maschinen verletzen?“, ausgestrahlt am 15. Juni 2023 in der Sendung Zeitfragen (Deutschlandfunk Kultur)

Vita:

Carina Schroeder (geboren 1988) arbeitet seit 2016 als freie Audio-Journalistin für öffentlich-rechtliche Sender. Ihr Schwerpunkt ist Wissenschaftsjournalismus, ihr Herz brennt für Radio-Features und erzählerische Formate. Beim Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Kultur ist sie regelmäßige Autorin von Beiträgen und Radiofeatures. Carina Schroeder ist Podcast-Host bei „KI verstehen“ sowie „Über Podcast“ und ist außerdem als Producerin bei „Der Rest ist Geschichte“ im Einsatz.

Statement der Journalistin zum Erhalt des Preises:

„In den Diskussionen um das Hype-Thema Künstliche Intelligenz kommen ethische und moralische Fragen leider oft viel zu kurz. Umso mehr freue ich mich über diese Auszeichnung mit dem Medienethik-Award META.“



> Daniel Andrew Wunderer

Preisträger des META 2023/24 in der Kategorie TV für „Flash Wars – KI im Krieg“, gesendet am 14. März 2024 im rbb Fernsehen

Vita:

Daniel Andrew Wunderer ist ein Filmemacher und Autor aus Südtirol, der in Wien lebt. Er studierte zunächst Geschichte und Publizistik in Wien und Siena, dann Drehbuchschreiben in Köln, Manchester und Tampere. Es folgten erste Dokumentar- und Kurzfilme. 2020 gestaltete er die ARTE-Doku „Die Geldroboter“ (mit Fritz Moser). 2023 folgte „Flash Wars – KI im Krieg“ (rbb/ARTE), mit der er für den Franz-Grabner-Preis nominiert war. 2022 und 2024 wurde er mit dem Drehbuchpreis „Heldinnen in Serie“ des österreichischen Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft ausgezeichnet.

Statement des Filmemachers zum Erhalt des Preises:

„Ich freue mich sehr über den META-Preis, gerade weil er von jungen Menschen kommt, die sich mit den schwierigen Fragen auseinandersetzen, die mich als Filmemacher ständig begleiten: Wie erzähle ich und was? Wer kommt zu Wort und in welchem Kontext? Wem bin ich verpflichtet? Dem Publikum, der Wahrheit ... nein, Wahrhaftigkeit und ... der Quote? – Medienethik an sich wäre schon komplex genug, im Zusammenhang mit Robotern und KI wird sie vertrackt. Diese Technologien werfen unzählige neue Fragen auf, zu denen wir keine einfachen Antworten akzeptieren dürfen. Ich applaudiere den Studierenden, dass sie sich ihnen stellen.“

